

DECKBLATT FÜR DAS VEREINSJAHR

1980

Vereinsvorstand:

Der Vorstand bestand aus einem Proponentenkommittee, dem folgende Personen angehörten (in alphabetischer Reihenfolge):

DÜNSER Michael
ENGSTLER Friedrich
HOCH Egon
JENNY Johann (als Mitglied des Verkehrsvereines Wald a/A)
KAISER Josef
LEU Ernst
LUEGHOFER Karl u Cäcilie
MELMER Erich
MÖDERLE Hubert
STÜRZ Bernhard
THÖNY Getrude
TSCHALLENER Rudolf

Der Mitgliederstand zum 31.12.1980 betrug

40 Erwachsene und
21 Schüler und Jugendliche

Gesamt: 61

Gründungsmitglieder 1980

| | |
|---------------------|----------------------|
| AUER Christian | LUEGHOFER Cäcilie |
| AUER Ingrid | LUEGHOFER Karl |
| BERTHOLD Christiane | LUZIAN Barbara |
| BERTHOLD Leopold | LUZIAN Karin |
| BERTHOLD Michael | LUZIAN Maritta |
| BEUTEL Ingrid | LUZIAN Michaela |
| BEUTEL Karl | LUZIAN Reinhard |
| BEUTEL Karl-Heinz | MÖDERLE Helene |
| BEUTEL Simone | MÖDERLE Hubert |
| BRANDTNER Martha | MÜLLER Benno |
| DOBETSCHAR Monika | MÜLLER Helga |
| DRISSNER Erwin | NESSLER Werner |
| DÜNSER Michael | PERZL Bernhard |
| ENGSTLER Anneliese | PERZL Gerda |
| ENGSTLER Edith | PISONI Gerhard |
| ENGSTLER Friedrich | PRÖCKL Claudia |
| ENGSTLER Hubert | PRÖCKL Irmgard |
| ENGSTLER Margot | PRÖCKL Karlheinz |
| FRITZ Bernhard | PRÖCKL Rudolf |
| FRITZ Ernst | RAUCH Plazidus |
| FRITZ Günther | SCHWAIGER Irmgard |
| FRITZ Martin | SENNRICH Jolanda |
| FRITZ Peter | SOJER Evelyn |
| GANTNER Hildegard | STRIEDER Michael |
| GEIGER Bernd | STROMMER Klaus |
| HOCH Egon | STÜRZ Bernhard |
| HOCH Herbert | STÜRZ Maria |
| HUBER Hildergard | SUTTERLÜTTY Wendelin |
| HUBERT Erich | THÖNY Cornelia |
| HUBERT Lieselotte | THÖNY Getrude |
| JENNY Kurt | THÖNY Herbert |
| KAHLE Harald | THÖNY Markus |
| KAHLE Klaus | TSCHALLENER Rudolf |
| KAISER Josef | TSCHOHL Traude |
| KAISER Ruth | WOLFAHRT Markus |
| LEU Andreas | |
| LEU Christoph | |
| LEU Emilie | |
| LEU Ernst | |

Gründungsjahr 1980

1) Anfänge

Nach dem Erwerb des Areals durch die Gemeinde wurden verschiedene Nutzungsmöglichkeiten ins Auge gefasst. So war einmal kurz von einem Hotelprojekt die Rede, dann wurde er als privater Reitplatz genutzt und zuletzt gab es Überlegungen, einen Fußballplatz zu errichten.

Da sich jedoch nach der Planierung die Bodenbeschaffenheit als ungünstig erwies (die Wasserdurchlässigkeit ließ zu wünschen übrig) wurde vor allem auf das Betreiben des Fremdenverkehrsvereinobmannes Hoch Egon und des damals schon aktiven Tennisspielers Tschallener Rudolf die Errichtung eines Tennisplatzes forciert.

Neben Egon und Rudolf setzten sich vor allem Leu Ernst, Engstler Friedrich und Anneliese, Engstler Hubert, Thöny Gertrude und Stürz Bernhard für diese Pläne ein.

2) Bildung eines Proponentenkomitees

Zu Beginn des Jahres 1980 bildete sich das auf dem Deckblatt angeführte Proponentenkomitee und es kam am 13. Mai zu einer ersten Zusammenkunft, die schriftlich dokumentiert ist. Bei dieser Zusammenkunft wurde bereits über die Lage der Plätze und des Clubheimes, sowie über die Art der Plätze gesprochen.

3) 1. Vorstandssitzung

Am 19. Mai kam es bei der Gemeinde Dalaas mit Bürgermeister Fritz Ernst zur ersten Vorstandssitzung, bei der vor allem aus finanziellen und gesundheitlichen Gründen auf die Errichtung von Sandplätzen gedrängt wurde. Auch wurde der Bau von drei Plätzen (einer davon als Gästeplatz), vor allem auf Initiative des Egon Hoch, angestrebt. Ein Bauausschuss wurde gegründet.

4) Gründungsversammlung

Am 27. März um 20.00 Uhr kam es im Gasthof Paluda in Dalaas zur Gründungsversammlung des TC Wald-Dalaas, der übrigens zunächst „Tennisclub Dalaas-Wald“ hieß.

Bei dieser Versammlung wurde der Vereinsvorstand gewählt (siehe Deckblatt 1981), sowie die Mitgliedsgebühren festgelegt.

Weiters wurde über den Stand der Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung von Tennisplätzen berichtet.

5) Bespielbarkeit der Anlage

Die Firma Sport + Gartenbau Loacker, Koblach errichtete drei Sandplätze, die Ende August 1980 bespielt werden konnten.

6) Gemeindeförderung

Am 09. April beschloss die Gemeindevertretung über Ansuchen des Tennisclubs vom 08. April die Gewährung eines einmaligen Baukostenzuschusses in Höhe von 500.000,- ATS und weiters die Überlassung des erforderlichen Grundes auf dem Areal der Gp. 1967.

7) Pachtvertrag mit der Gemeinde

Am 03. November wurde mit der Gemeinde Dalaas ein Pachtvertrag abgeschlossen, der im Wesentlichen folgende Punkte beinhaltete:

- Die Gemeinde errichtet 3 Sandplätze und verpachtet diese um indexangepasste und wertgesicherte 20.000,- ATS pro Jahr dem Tennisclub.
- Als Vertragsdauer wird 1980 bis 1990 festgelegt.
- Ein Platz ist für die Gäste der Gemeinde immer zur freien Verfügung zu halten, ausgenommen beim Vereinsturnier.
- Nach Ablauf des Vertrages verpflichtet sich der Pächter, das Pachtobjekt in einwandfreiem Zustand an die Verpächterin zurück zu geben.

Diese Form wurde gewählt, um für das Bauvorhaben „vorsteuerabzugsberechtigt“ zu werden.

Weiters floss der Betrag, der für die Pacht aufzubringen war, in Form von Förderungen wieder an den Verein zurück.

Nach Ablauf des Vertrages (1990) wurde vereinbart, dass die gesamte Anlage dem Verein zufällt, somit die Entrichtung der Pacht hinfällig wird, dafür jedoch nur mehr die „normale“ Gemeindeförderung zusteht.

8) Einreichung des Bauplanes für das Clubheim

Am 13. November wurde vom TC die Baubeschreibung samt Bauplan des Clubheimes, verfasst von Margreitter Josef aus Wald a/A, bei der Gemeinde eingereicht.

Dieser wurde am 29. April 1981 nach durchgeföhrter Bauverhandlung vom 04.Mai 1981 genehmigt.